

Frieden digital

Wie beeinflussen sich Konfliktbearbeitung und Digitalisierung?

Jahrestagung der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung

Evangelische Akademie Loccum, 21.-23. April 2023

Die Corona-Pandemie hat weltweit einen erheblichen Digitalisierungsschub in nahezu allen Lebensbereichen ausgelöst. Gleichzeitig ist der große Optimismus, der digitalen Technologien einst entgegengebracht wurde, zunehmend verblasst. Ob Soziale Medien, digitale Identitäten, KI, Geographische Informationssysteme, Blockchain oder Big Data – diese Technologien fördern nicht nur transnationalen Austausch, Demokratisierung und Frieden. Vielmehr ist die digitale Transformation weltweit besonders im Bereich der Konflikt- und Gewaltausübung sowie des autokratischen Machtmissbrauchs fortgeschritten. Zudem ist Digitalisierung aus sich heraus konfliktträchtig aufgrund der von ihr verursachten grundlegenden Umwälzungen in Produktionsformen, Lebensweisen und Machtverhältnissen.

All dieser Ernüchterung zum Trotz hat sich in den letzten Jahren zunehmend das Feld des *digital peacemaking* etabliert. Durch den innovativen Umgang mit der Digitalisierung an der Schnittstelle zwischen online- und offline-Welt wurden positive Erfahrungen für die Krisenprävention, Konfliktbearbeitung und Friedensförderung gesammelt. Allerdings hinken diese Aktivitäten derzeit deutlich hinter der unheilvollen, autokratischen und friedensbedrohenden Anwendung digitaler Technologien hinterher.

Ziel der Tagung ist es zu beleuchten, wie sich Konfliktbewältigung und Digitalisierung gegenseitig beeinflussen und welche praktischen wie auch politischen Schlussfolgerungen sich daraus für die Weiterentwicklung des Arbeitsbereichs der Zivilen Konfliktbearbeitung ziehen lassen. Wichtig ist uns dabei inländische und internationale Perspektive miteinander ins Gespräch zu bringen. Die Tagung wird zudem von einem Awareness-Team begleitet und es steht ein Save-Space bereit. In allen Plenumsdiskussionen wird deutsch-englische Simultanübersetzung angeboten.

Kontakt:

Ginger Schmitz, Geschäftsführerin, Plattform Zivile Konfliktbearbeitung • Tel: 030 4000 65 118 • E-Mail: ginger.schmitz@konfliktbearbeitung.de

Dr. Thomas Müller-Färber, Studienleiter für Internationale Politik, Evangelische Akademie Loccum •

Tel: 05766 81-109 • E-Mail: Thomas.Müller-Färber@evka.de

Jahrestagung der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung – was ist das?

Die Plattform Zivile Konfliktbearbeitung ist ein offenes Netzwerk an dem 60 Organisationen und rund 110 Einzelpersonen aus den Bereichen Friedensarbeit, Mediation, Menschenrechtsarbeit, Humanitäre Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit und Wissenschaft mitwirken. Ziel, des im Jahre 1998 gegründeten Verbunds, ist es, die zivile Konfliktbearbeitung zu fördern – bspw. durch Informationsaustausch, konzeptionelle Debatten oder *advocacy*-Funktionen. Die Jahrestagung, die turnusmäßig im Frühjahr stattfindet, dient diesem Ziel.

Die Tagung wird gefördert von:



* angefragt

** vorläufige Zusage

TAG I

Freitag, 21. April 2023

14:00

Begrüßung

Ute Finckh-Krämer, Ko-Vorsitzende des Sprecher*innen-Rats der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung, Berlin

Thomas Müller-Färber, Studienleiter Internationale Politik, Evangelische Akademie Loccum

14:15

ERÖFFNUNGSPANEL | Konflikt - Digitalisierung - Konflikttransformation

Die Wechselbeziehung zwischen Konflikt und Digitalisierung ist vielschichtig. Ob Cyberattacken, *hate speech* oder digitaler Autoritarismus – realweltliche Krisen, Konflikte und Gewaltausbrüche finden heute in den meisten Fällen in relevanter Weise Niederschlag im digitalen Raum. Gleichzeitig führt die digitale Transformation, die nahezu alle sozio-ökonomischen Lebensbereiche weltweit erfasst, wiederum zu Konflikten. Zudem hat sich in den letzten Jahren auch das Feld der digitalen Friedensförderung entwickelt, bei dem die Transformation digitalisierter Konflikte im Vordergrund steht. Ziel dieses Eröffnungspanel ist es, ein Panorama über die verschiedenen Zusammenhänge aus Digitalisierung, Konflikt und Konflikttransformation zu skizzieren und zentrale Fragen aufzuwerfen, die im weiteren Verlauf der Tagung vertieft werden sollten.

Daniel Duke Odongo, Implementation Lead, Ushahidi, Nairobi

Erik Tuchfeld, Co-Vorsitzender, D64 – Zentrum für Digitalen Fortschritt und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Völkerrecht, Heidelberg

15:15

Kaffee & Kuchen

15:45

SOZIOMETRISCHE AUFSTELLUNG | Was hat das mit mir zu tun? – Der Janusköpfigkeit der digitalen Welt in der ZKB-Praxiserfahrung nachspüren

Moderation: Bernd Rieche, Referent, AGDF e.V. (Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden), Bonn

16:30

Kaffee- und Teepause

16:45

SONDIERUNGSSSESSION TEIL 1 | Konflikt und der digitale Raum – Welche konzeptionellen und analytischen Zugänge zu Krisen-, Konflikt- und Gewaltgeschehen ergeben sich an der Schnittstelle zwischen offline- und online-Welt?

Konfliktgeschehen ist heute im hohen Maße digitalisiert. Gleichzeitig führen Digitalisierungsprozesse immer wieder zu Konflikten. Es besteht also ein vielschichtiger Nexus zwischen Konflikt und dem digitalen Raum. Das Panel hat das Ziel, diesen Nexus mit Blick auf analytische und konzeptionelle Zugänge hin zu beleuchten. Folglich stehen folgende Fragen besonders im Vordergrund: Wie stellt sich das Konfliktgeschehen im

* angefragt

** vorläufige Zusage

digitalen Raum dar und welche digitalen wie auch realweltlichen Auswirkungen ergeben sich daraus? Welches Wissen über Krisen, Konflikte und Gewaltausbrüche aber auch welche Friedenskonzeptionen lassen sich aus der offline- in die online-Welt übertragen – und umgekehrt?

Um die Sondierung der Schnittstelle von Konflikt und digitalem Raum zu bewerkstelligen, wird im ersten Teil ein einführendes Impuls-Panel stattfinden. Anschließend wird die Diskussion in parallelen Foren mithilfe der *rotation walk* Methode fortgesetzt, die entlang vier grundsätzlicher Ebenen konfliktivem Geschehens im digitalen Raum zugeschnitten sind – der individuellen, der gesellschaftlichen, der materiellen und der ideellen Dimension.

EINFÜHRENDES IMPULS-PANEL

Anne-Marie Buzatu, Executive Director, ICT4Peace Foundation, Genf

Mischa Hansel, Leiter, „International Cybersecurity“ (ICS), Institut für Friedens- und Konfliktforschung (IFSH), Hamburg

Elizaveta Kuznetsova, Leiterin, Forschungsgruppe „Platform Algorithms and Digital Propaganda“, Weizenbaum Institute, Berlin

Claudia Meier, Europe Lead, BuildUp und Non-Resident Fellow at the Global Public Policy Institute (GPPi), Berlin

17:45

BREAKOUT SESSION

FORUM I Gesellschaftliche Ebene | Soziale Kohäsion vs. gesellschaftliche Polarisierung

FORUM II Individuelle Ebene | Persönliche Partizipation vs. individuelle Verwundbarkeit

FORUM III Materielle Ebene | Inklusiver digitaler Raum vs. Disruption & Instabilität

FORUM IV Ideelle Ebene | Grenzloses Wissen & ubiquitäre Informationen vs. Desinformation & konfrontativer Narrative

18:20

Abendessen

19:30

Fortsetzung der Breakout-Session in Rotation-Walk-Methode

20:15

PLENUMSDISKUSSION | Bericht aus den Foren mit anschließender Diskussion

21:00

Ende & Informelles Zusammenkommen auf der Galerie

TAG II Samstag, 22. April 2023

8:15 Morgenandacht (optional)

8:30 Beginn des Frühstück

* angefragt
** vorläufige Zusage

9:15

ORIENTIERUNGSPANEL | Was wissen wir bereits über Chancen und Risiken des digital peacebuilding?

Digital peacebuilding ist zwar ein relativ junges Handlungsfeld. Dennoch wurden in den vergangenen Jahren bereits einschlägige praktische Erfahrungen gesammelt und erste analytische Auswertungen angestellt. Dabei wurden sowohl Chancen als auch Risiken der digitalen Friedensförderung identifiziert. In diesem Zusammenhang haben sich bspw. folgende Fragestellungen aufgetan: Wie kann der Übergang von *digital inclusion* zur *digital agency* geschaffen werden? Wie kann digitale Friedensförderung maximal angewendet werden, ohne in die Falle von „*tech solutionism*“ zu tappen? Wie umgehen mit dem trade-off zwischen „*digital accessibility*“ und „*digital security*“? Wie lässt sich im digitalen Raum ein *people-centered* „*local first*“ Ansatz gut umsetzen? Wie ist mit der Plattformabhängigkeit umzugehen? Vertrauen in digitale Technologie und Vertrauen durch digitale Technologie – wie lässt sich dies bewerkstelligen? Wie kann eine richtige Balance zwischen offline- und online-Ansätzen hergestellt werden? Etc.

Wenn sich *digital peacebuilding* dauerhaft etablieren will, bedürfen diese Fragen dringend einer Klärung. Ziel dieses Überblickpanels ist es, die Chancen und Risiken digitaler Friedensförderung möglichst umfassend zusammenzutragen.

Impulse aus der ...

... Praxis

Emma Baumhofer, Digital Peacebuilding Expert, Swisspeace, Bern

... Wissenschaft

Andreas Hirblinger, Senior Researcher at the Center on Conflict, Development and Peacebuilding, Geneva Graduate Institute, Genf

... einer feministischen Perspektive

Rita Costa Cots, Digital Peacebuilding Facilitator, Build up, Barcelona/Utrecht

Moderation: **Nina Strumpf**, Referentin, Berghof Foundation und Repräsentantin bei FriEnt (Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung), Berlin

10:30

Kaffee- und Teepause

10:45

SONDIERUNGSSSESSION TEIL 2 | Friedensförderung und der digitale Raum –

Methoden und Handlungsfelder der Zivilen Konfliktbearbeitung an der Schnittstelle zwischen offline- und online-Welt

Die Zivile Konfliktbearbeitung hat in den vergangenen Jahrzehnten verschiedene Handlungsfelder erschlossen und zahlreiche Methoden für den Umgang mit Krisen, Konflikten und Gewaltgeschehen erarbeitet. Ein Teil dieses Erfahrungsschatzes lässt sich auf Digitalisierungskonflikte bzw. Konflikte im digitalen Raum anwenden. Zum Teil bedarf es aber Adaptionen und Anpassungen. Dabei müssten die Chancen und vor allem die Risiken berücksichtigt werden, die im vorangegangenen Panel zusammengetragen wurden. Vier Bereiche der zivilen Konfliktbearbeitung bieten sich als Transfelder in der online-Welt besonders an: (1) Dialog und Mediation, (2) Frühwarnung, Monitoring und

* angefragt
** vorläufige Zusage

Dokumentation (3) Qualifizierung und Empowerment (4) pro-peace Kommunikation, Counter-Propaganda und Friedens-Awareness.

FORUM I: Monitoring & Dokumentation (Raum E)

Hadi Al Khatib, Co-Founder "Syrian Archive", Mnemonic, Berlin

George Katz, Digital Investigations, Bellingcat, London

Katharina Ludwig, Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Medien- und Kommunikationswissenschaft, sowie Mitarbeiterin im DSF-Projekt „Datengestützte Analyse von Hate Speech“, Mannheim**

Olga Yurkova, Journalist, Editor, Media trainer and Co-founder of StopFake, Kyiv*

Moderation: **Nina Strumpf**, Referentin, Berghof Foundation und Repräsentantin bei FriEnt (Arbeitsgemeinschaft Frieden und Entwicklung), Berlin

FORUM II: Pro-peace Kommunikation, Counter-Propaganda & Friedensbewusstseinsbildung (Raum A)

Cora Bieß, Global Learning for Conflict Transformation bei der Berghof Stiftung und wissenschaftliche Mitarbeiterin bei SIKID-Ethik (Sicherheit für Kinder in der digitalen Welt), Tübingen

Christian Cito Cirhigiri, Digital Peacebuilding Officer, Search for the Common Ground, Gent*

Annika Hansen, Leitung, Analyse, Zentrum für Internationale Friedenseinsätze (ZIF), Berlin

Stefan Ullrich, Mitglied des Forums Informatikerinnen und Informatiker für Frieden und gesellschaftliche Verantwortung (FIFV) sowie stellv. Sprecher der Fachgruppe „Informatik und Ethik“, der deutschen Gesellschaft für Informatik (GI e.V.) Berlin*

Moderation: tbc

12:30 Mittagessen

14:00 **MARKT DER MÖGLICHKEITEN | PeaceTech stellt sich vor** – Software-Anwendungen zur digitalen Friedensförderung

Phoenix, Ushahidi, Remesh oder die Bürgerbeteiligungssoftware Consul – es gibt eine ganze Reihe von Software-Lösungen, die in verschiedenen Konstellationen der digitalen Friedensförderung Anwendung finden. Mit dieser Galerie-Präsentation wollen wir Raum zur Vorstellung und zum Ausprobieren geben.

15:00 Kaffee & Kuchen

15:30 **Die Sondierungssession Teil 2 wird fortgesetzt**

FORUM III: Dialog & Mediation (Raum A)

* angefragt
** vorläufige Zusage

Heike Augustin, digitale Konfliktbearbeiterin im kommunalen Bereich, Forum Ziviler Friedensdienst e.V., Jülich

Maude Morrison, Advisor, Soziale Medien und Konfliktmediation, Center for Humanitarian Dialogue (HD), Paris**

Rafael Tyszblat, Consultant, Program Designer und Mediator, Soliya.Net, Paris

Martin Wählich, Leitung, Innovation Cell, UN-Department of Political and Peacebuilding Affairs (UNDPPA) und wissenschaftlicher Mitarbeiter, Institut für Konfliktmanagement, Europa-Universität Viadrina, New York/Frankfurt Oder

Moderation: **Carla Schraml**, Advisor Mediation & Negotiation Support, Berghof Foundation, Berlin

FORUM IV : Qualifizierung & Empowerment (Raum E)

Marwa Fatafta, Projektleiterin, MENA-Region, Access Now, Berlin

Björn Kunter, Bund Soziale Verteidigung und Leiter des Projekts LOVE-Storm – Gemeinsam gegen Hass im Netz, Wustrow

Peter Steudtner, Digital Defenders Partnership, Ulex Project, Berlin Head, Cyber Delegation, International Committee of the Red Cross, Luxemburg

Kathleen Ziemann, Co-Lead, FAIR Forward – Artificial Intelligence for All, GIZ (Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit), Eschborn*

Moderation: tbc

FORUM V: Offener Raum (optional)

Optionaler offener Arbeitsraum für alle Themen und Fragestellungen, die in den vorgeschlagenen Foren nicht berücksichtigt sind, die aber von den Teilnehmenden für relevant und bearbeitungswürdig erachtet werden.

17:15 Kaffee- und Teepause

17:30 **4 parallele „Ideenküchen“ zur Konkretisierung und Sicherung der Ergebnisse in den jeweiligen Foren**

Ziel dieser parallelen Arbeitsgruppen ist es, die Ergebnisse der vorangegangenen Foren-Diskussionen zu reflektieren und zusammenzutragen und in eine präsentabel Form zu bringen.

18:30 Abendessen

19:30 **25-Jahrfeier der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung**

21:00 Ende & Informelles Zusammenkommen auf der Galerie

* angefragt
** vorläufige Zusage

TAG III
Sonntag, 23. April 2023

- 8:15 Morgenandacht (optional)
- 8:30 Beginn des Frühstücks
- 9:30 **PLENUMSDISKUSSION | Präsentation der Foren-Ergebnisse und Diskussion**
- 10:45 Kaffee- und Teepause
- 11:00 **ABSCHLUSSPLENUM | Was nehmen wir mit? Wie soll es weitergehen?**
Nach einer kurzen Rückspiegelung der vorangegangenen interaktiven Auswertungsrunde soll auf diesem Abschlusspanel gemeinsam in die Zukunft geblickt werden.

Adis Ahmetović, MdB (SPD), Mitglied im Auswärtigen Ausschuss und Obmann im Unterausschuss Internationale Klima- und Energiepolitik, Berlin/Hannover
Tobias Bacherle, MdB (Bündnis90/Die Grünen), Obmann im Ausschuss für Digitales sowie Mitglied im Auswärtigen Ausschuss, Berlin/Böblingen
Jonathan Cohen, Chair Steering Committee European Peacebuilding Liaison Office (EPLO) and Executive Director Conciliation Resources, London**
Lorena Jaume-Palasi, Gründerin, The Ethical Tech Society sowie Mitglied des Panel for the Future of Science and Technology (STOA) des Europäischen Parlaments, Berlin

Moderation: **Christoph Bongard**, Ko-Vorsitzender des Sprecher*innen-Rats der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung, Bonn
- 12:15 **Verabschiedung**
Ginger Schmitz, Geschäftsführerin der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung, Berlin
Christoph Bongard, Ko-Vorsitzender des Sprecher*innen-Rats der Plattform Zivile Konfliktbearbeitung, Bonn
- 12:25 Mittagessen
- 12:50 Abfahrt Bus

* angefragt

** vorläufige Zusage